Abenteuer am Sonntag, 29. November 2026 Erster Advent



An manchen Tagen kann man von hier die Berge sehen. Wenn ihr ganz genau hinschaut, könnt ihr unter dem dunklen Wolkenband am Horizont eine ganz dünne Linie mit Zacken sehen. Das sind Berge der Alpen. Aggenstein, Biberkopf, Widderstein, sind nur einige der Namen. Für mich sind es nur Namen, für meinen alten Onkel sind es jede Menge Erinnerungen. Auf einige dieser Berge ist er seit seiner Jugend immer wieder hinaufgestiegen mit Freunden. Jetzt ist er 90 und ist froh, wenn er noch gut in der Ebene gehen kann.

Manchmal erinnert uns etwas, das wir jetzt sehen oder hören oder riechen, an etwas, das vor langer Zeit war. Vielleicht warst du auch schon auf einem dieser Berge. Vielleicht erzählt ihr euch Berggeschichten?
Manchmal macht uns etwas, das wir jetzt sehen oder hören oder riechen, aufmerksam auf etwas, das kommen wird.

Seht ihr das vertrocknete Buchenblatt unten rechts? Zwischen seinem Stil und dem Zweig ist schon die Blattknospe für das nächste Jahr. Gut geschützt bewahrt sie das neue Blatt. Wenn im Frühjahr neuer Lebenssaft im Baum fließt, wird sich aus der braunen Hülle ein zartes, grünes Blatt entfalten.

Links seht ihr gelbe Nadelbäume. Sie sind nicht krank. Es sind Lärchen. Ein Nadelbaum, der im Herbst auch goldgelb wird und seine Nadeln abwirft. Ich bin froh, dass ich endlich junge Lärchen entdeckt habe. Ihr Blattknospen sollen lila sein und lecker schmecken. Aber die meisten sind zu hoch. Aber jetzt habe ich einen Platz, wo ich es im Frühjahr ausprobieren kann, wie die Knospen schmecken. 😊









Ich habe noch einige Entdeckungen gemacht. Einen winzigen Pilz habe ich mitten im Laub entdeckt und eine Brombeere, die Frost abgekriegt hat und nicht mehr reif werden wird. Auf dem Boden, auf den alten Eichenblättern haben sich Tropfen gesammelt. Wenn das Licht darauf scheint, funkeln sie. Wir haben noch viele dieser Blätter mit Tropfenperlen auf dem Weg entdeckt. So wurde aus dem dunklen, trüben Weg ein Funkelteppich.

Wir beginnen mit dem ersten Advent ein neues Kirchenjahr. Jetzt hören wir viel aus dem Markus-Evangelium. Heute aus Kapitel 13 die Verse 33 bis 37.

Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Niemand von uns weiß, wann er zum letzten Mal auf einen Berg gestiegen ist. Keine Pflanze weiß, wann der erste Frost kommt.
Wir können genau hinschauen und uns erinnern lassen an etwas, das war. Wir können genau hinschauen und etwas entdecken, das die dunkle Zeit verwandelt, das uns Hoffnung gibt auf neues Leben.

Mir gefällt zur Zeit besonders der gelbe Senf auf vielen Feldern. Er blüht immer noch. Er trägt auch schon Samen. Er ist nicht zur Ernte angebaut worden, sondern dass er den Boden schützt und ihn düngt. Dass seine gelben Blüten die Landschaft aufhellen und unsere Stimmung, ist ein zusätzliches Geschenk.

Überlegt mal, wo ihr in diesen dunklen Tagen die Stimmung anderer aufhellen könnt.
Mit Lächeln, einem freundlichen Wort vielleicht?



Lektionar 2018 ff. © staeko.net
Text und Fotos: Michaela Wuggazer
Diözese Augsburg, Abteilung Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral, www.pastorale-grunddienste.de
Wollen Sie das ABENTEUER AM SONNTAG wöchentlich per Mail erhalten?
Dann informieren Sie uns unter gemeindepastoral@bistum-augsburg.de